



Allgemeine Informationen
Zwei-Fächer-Bachelor, Teilstudiengang Biologie
Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien

Zum WS 2004/05 wurde im Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Osnabrück der Lehramtstudiengang für Gymnasien auf die Bachelor- Master Struktur umgestellt. In diesem Studiengang werden zwei Fächer studiert z.B. Biologie und Chemie, die beide gleichwertig als so genannte Kernfächer oder in einer Haupt- und Nebenfachvariante studiert werden können (Zwei-Fächer-Bachelor). Wird Biologie als Haupt- oder Kernfach studiert, kann nach sechs Semestern ein erster Abschluss mit der Bezeichnung „Bachelor of Science“ erworben werden. Wird der Bachelorstudiengang mit einem Mindestnotendurchschnitt von 2,5 abgeschlossen, kann das Studium im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien nach erneuter Bewerbung fortgesetzt werden. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Zulassungsbeschränkungen. In weiteren vier Semestern folgt dann ein zweiter Abschluss mit der Bezeichnung „Master of Education“. Dieser Abschluss ermöglicht den Eintritt in das Referendariat und entspricht dem früheren Staatsexamen. Der Abschluss berechtigt außerdem zur Promotion.

Alternativ zum Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien können sich Bachelorabsolventen, die Biologie als Haupt- oder Kernfach studiert haben, für den Masterstudiengang Biowissenschaften bewerben. Voraussetzung für die Zulassung ist ein qualifizierter Bachelorabschluss mit der Mindestnote von 2,8. (Details finden Sie in den separaten Informationen zu diesen Studiengängen).

Im Zwei-Fächer-Bachelor Studiengang werden beim Studienziel Lehramt an Gymnasien neben den Fachinhalten der beiden gewählten Fächer im so genannten „Professionalisierungsbereich“ Lehramts-spezifische Inhalte wie z.B. Unterricht und Didaktik, Entwicklung und Lernen, Bildungsinstitutionen oder Erziehung und Bildung studiert. Weitere auf das Lehramt vorbereitende Veranstaltung, wie die Fachdidaktik der Biologie und Praktika wie das Betriebs- und Sozialpraktikum (BSP-4LP) und ein Allgemeines Schulpraktikum (ASP-10LP), sind ebenfalls Pflicht.

Wird der Zwei-Fächer-Bachelor nicht mit der Zielrichtung Lehrer studiert, werden diese Lehramts-spezifischen Inhalte aus dem Professionalisierungsbereich und die Praktika durch Fach-spezifische Inhalte und allgemeine Schlüsselqualifikationen aus dem beiden gewählten Fächern ersetzt.

Im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien wird die Ausbildung in den beiden gewählten Fächern fortgesetzt. Wurde im Zwei-Fächer-Bachelor Studiengang die Kernfach-Kernfach Variante für die beiden Fächer gewählt, muss diese Variante im Masterstudiengang fortgesetzt werden. Wurde die Hauptfach-Nebenfach Variante im Zwei-Fächer-Bachelor Studiengang gewählt, wird das Hauptfach des Bachelorstudiengangs zum Nebenfach (- dann als Zweitfach bezeichnet) im Masterstudiengang und das Nebenfach des Bachelorstudiengangs zum Hauptfach (- dann als Erstfach bezeichnet) im Masterstudiengang, so dass in der Kombination beider Studiengänge beide gewählten Fächer immer mehr oder weniger gleichwertig studiert werden. Im Masterstudiengang werden zwei weitere schulische Praktika absolviert werden, ein erstes schulisches Fachpraktikum im Umfang von 8 LP (Basisfachpraktikum, BFP) und ein zweites schulisches Fachpraktikum im Umfang von 6 LP(Erweiterungsfachpraktikum, EFP).

Wer sollte die Haupt- Nebenfachvariante studieren?

Die Zielgruppe für die Haupt- Nebenfachvariante sind vor allem Studierende, die nicht den Lehrer-Masterstudiengang anstreben.

Aus Gründen der überschneidungsfreieren Studierbarkeit beider Fächer könnte es allerdings auch für die am Lehramt Interessierten sinnvoll sein, die Haupt-Nebenfachvariante zu studieren. In der Regel gelingt es den Fächern leider nicht für alle denkbaren Fächerkombinationen zu gewährleisten, dass die nach den Studienplänen geforderten Veranstaltungen überschneidungsfrei organisiert werden. In der Haupt- Nebenfachvariante wird dieses Problem prinzipiell reduziert, da das Hauptfach im Bachelor- bzw. Masterstudiengang als Schwerpunkt studiert wird und es grundsätzlich eine geringere Zahl von Veranstaltungen des Nebenfachs gibt mit denen es Überschneidungen geben kann.

Erstellt für Informations- und Beratungszwecke durch den Fachstudienberater für die Bachelor- und Masterstudiengänge.

PD. Dr. Thomas Krüppel